

Schwerpunktfragen 2010 Die Antworten der BWT AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Kein Mitarbeiter hat mehr als 75% eines einfachen Vorstandsmitglieds bezogen.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Es besteht kein Aktienoptionsprogramm. Die erfolgsabhängige Entlohnung richtet sich nach quantitativen und qualitativen Leistungen, die jährlich im Vorhinein festgelegt werden und sich am Wirkungsbereich des Mitarbeiters orientiert. 53% aller Mitarbeiter erhalten eine erfolgsabhängige Entlohnung.

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

Die steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen der BWT AG betragen im Jahr 2009 59 TEUR.

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung

Durch die gute Cashflow-Entwicklung war die Auswirkung nur geringfügig.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Die Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich betragen im Jahr 2009 1.393 TEUR, in den aktiven latenten Steuern sind aus Vorjahren Verlustvorträge von 161 TEUR aktiviert. Die Summe der erhaltenen Förderungen und Subventionen in Österreich betrug 2009 167 TEUR.

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Personalberatung inkl. Personalsuche („Hiring costs“) in der BWT-Gruppe waren 189 TEUR, die Kosten für Rechtsberatung lagen bei 1.349 TEUR und die Kosten für PR/Lobbying waren 0 EUR, soweit Mitgliedschaften in Interessenvertretungen wie Kammern und Verbänden außer Acht gelassen werden.

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Durch die neuen gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptversammlung wird der Einsatz von externen Dienstleistern unumgänglich. Im Jahr 2009 sind bis auf Saalmiete und Catering (EUR 5.642) keine externen Kosten angefallen. Im Jahr 2010 sind es voraussichtlich rund 15.000 EUR. Der Geschäftsbericht 2008 kostete EUR 25.516,- für eine Gesamtauflage von 3.100 Stück. Der Sachaufwand für IR-Aktivitäten betr. Roadshows und Aktionärsveranstaltungen lag im Jahr 2009 bei EUR 4.035.

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

Die Aufgaben der Revision werden vom Controlling und dem Treasury und der neu geschaffenen Position IKS/Risk Management wahrgenommen. Es sind daher keine zusätzlichen Kosten angefallen.

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

Umweltfreundliche Technologien in Wassertechnologie-Produkten, Umweltmanagement an wichtigen Produktionsstandorten (ISO 14.001), Fernwärme am Standort Mondsee, Investitionspolitik zur Verbrauchssenkung

bei Kfz (Service), damit deutliche Verlangsamung der Emissionen (CO₂ im Jahr 2008 rund 8.500t), Verringerung des Abfalls (z.B. Verpackungen) und Trennung, Bezug modernerer Gebäude (Niederlassungen) mit Einsparungseffekten beim Energiebezug, etc. siehe Nachhaltigkeitsabschnitt des Geschäftsberichts. Der Aufwand kann nicht separat beziffert werden, da Nachhaltigkeit bei der BWT als Querschnittsfunktion in den allgemeinen Managementprozess eingebunden ist (z.B. bei Produktentwicklung, Investitionen, usw.)

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

Es werden keine Finanztransaktionen über Steueroasen durchgeführt.